



Der Ali Baba Spieleclub trug das Qualifikationsspiel für die deutsche Meisterschaft des Brettspiels Risiko aus.

Fotos: mdl

Regensburger erobern spielend die Welt

FREIZEIT Der Ali Baba Club trug den Vorentscheid für die Deutsche Meisterschaft von „Risiko“ aus. Der Spaß stand dabei klar im Vordergrund.

VON DAVINA LANG, MZ

gibt es die Chance auf den Hauptpreis: Einen Bargeldgewinn in Höhe von 1000 Euro.

Das erste Spiel dauert 90 Minuten. Steht am Ende kein alleiniger Sieger fest, wird das Spiel nach einem Punktesystem ausgewertet und so der Sieger für das Qualifikationsfinale ermittelt. Das Auswertungssystem mit Punkten funktioniert wie folgt: Für jedes besetzte Land und jede im Spiel be-

spiel die Vorentscheidung für die deutsche Meisterschaft von „Die Siedler von Catan“ oder die des Kartenspiels „Wizard“. Oft treten die Spielerverlage selbst an die Vereine heran. Im Falle der Risiko-Meisterschaft habe der Ali Baba-Spieleclub Köln die Regensburger informiert, erzählt Vereinsmitglied Andreas Schlegl. Doch die Qualifikation steht heute nicht im Vordergrund. Wichtig ist der Spaß an der Sache, wie

sammengefaltet auf dem Tisch, hat Haimerl schon einen genauen Plan, wie sein nächster Spielzug aussehen soll. Dann würfelt er und die zu hohe Augenzahl vermasselt ihm die Strategie. „Risiko ist eben doch ein Glücksspiel“, sagt er.

Ein Sieg bei Risiko kann nicht als Beweis für eine strategische Meisterleistung gewertet werden, da beim Würfeln ausschließlich das Glück en-



Der Ali Baba Spieleclub trug das Qualifikationsspiel für die deutsche Meisterschaft des Brettspiels Risiko aus.

Fotos: mdl

Regensburger erobern spielend die Welt

FREIZEIT Der Ali Baba Club trug den Vorentscheid für die Deutsche Meisterschaft von „Risiko“ aus. Der Spaß stand dabei klar im Vordergrund.

VON DAVINA LANG, MZ

REGENSBURG. „Das wird mir jetzt alles zu riskant, ich muss jetzt ein Land angreifen“, sagt Andreas Schlegl, den Kopf auf einer Hand aufgestützt. „Japan!“ Er nimmt den angekündigten Spielzug vor. Neben ihm grübelt sein Spielpartner Andreas Tischler: Soll er seine Truppen von Nordamerika nach Süden richten und die gegnerische Armee dort angreifen? Oder soll er einen Angriff aus Asien wagen?

Es ist Montagabend. Draußen ist es bereits stockfinster, kleine Scheinwerfer werfen fahles Licht auf die Tische des Ali Baba Spieleclubs. Konzentriert sitzen hier alle um die bunten Spielbretter des Strategie-Klassikers „Risiko“. Es handelt sich heute um das Qualifikationsturnier der dritten deutschen Meisterschaft im Risiko-Spielen. Wer hier heute den ersten Platz belegt, darf als einer der 20 Besten zum großen Deutschland-Finale nach Leipzig. Neben einer Einladung zum Finalspiel

gibt es die Chance auf den Hauptpreis: Einen Bargeldgewinn in Höhe von 1000 Euro.

Das erste Spiel dauert 90 Minuten. Steht am Ende kein alleiniger Sieger fest, wird das Spiel nach einem Punktesystem ausgewertet und so der Sieger für das Qualifikationsfinale ermittelt. Das Auswertungssystem mit Punkten funktioniert wie folgt: Für jedes besetzte Land und jede im Spiel befindliche Armee gibt es einen Punkt.

Ausgeklügeltes Punktesystem

Ebenso gibt es für jeden besetzten Kontinent für alle einlösbaren Armeen Nachschubkarten die entsprechenden Punkte. Diese Punkte werden je Spieler addiert. Der Spieler mit den meisten Punkten gewinnt die erste Runde. Das direkt im Anschluss folgende Qualifikationsfinalspiel wird mit offenem Ende bis zur alleinigen Weltherrschaft eines Spielers gespielt.

Beim Spielverein Ali Baba finden regelmäßig Turniere statt. Zum Bei-

spiel die Vorentscheidung für die deutsche Meisterschaft von „Die Siedler von Catan“ oder die des Kartenspiels „Wizard“. Oft treten die Spielerverlage selbst an die Vereine heran. Im Falle der Risiko-Meisterschaft habe der Ali Baba-Spieleclub Köln die Regensburger informiert, erzählt Vereinsmitglied Andreas Schlegl. Doch die Qualifikation steht heute nicht im Vordergrund. Wichtig ist der Spaß an der Sache, wie an jedem Montagabend, wenn sich der Club zum Spielen trifft. „Jeder, der Lust hat, darf jederzeit vorbeikommen“, sagt Andreas Miller. Denn wer Brettspiele liebt, ist hier beim Ali Baba Spieleclub richtig. Gerne gespielt werden zum Beispiel die Aufbauspiele „7 Wonders“ oder „Kingdom Builder“, erzählt der Spiele-Begeisterte Miller.

„Man darf doch maximal fünf Karten auf der Hand haben?“, fragt Thomas Eckl mit hochgezogenen Augenbrauen in die Runde. „Nein, das war eine der alten Regeln“, meint Mitspieler Stefan Haimerl. Die Hände vor sich zu-

sammengefaltet auf dem Tisch, hat Haimerl schon einen genauen Plan, wie sein nächster Spielzug aussehen soll. Dann würfelt er und die zu hohe Augenzahl vermässelt ihm die Strategie. „Risiko ist eben doch ein Glücksspiel“, sagt er.

Ein Sieg bei Risiko kann nicht als Beweis für eine strategische Meisterleistung gewertet werden, da beim Würfeln ausschließlich das Glück entscheidet. Während sich daran seit den frühen Fünfziger Jahren nichts geändert hat, gab es dennoch kleine Veränderungen an Design und Regeln. Viele der Club-Mitglieder kennen das Brettspiel bereits seit ihrer Kindheit.

Der Sieger steht fest

Für das Ali Baba-Mitglied Stefan Haimerl ist das Risiko-Turnier in erster Linie eine schöne Gelegenheit, das bekannte Gesellschaftsspiel mal wieder zu spielen. Auch die restlichen Mitglieder des Spielvereins sind sich einig: Das Risiko-Turnier sei ein toller Anreiz, um gemeinsam zu spielen, der Gewinn sei dabei aber sekundär. Gegen ein Uhr nachts endet dann schließlich das Qualifikationsfinale und er steht trotzdem fest, der Gewinner: Andreas Tischler darf sich auf seine Reise nach Leipzig sowie auf die Chance, deutscher Risiko-Meister zu werden, freuen.

DER CLUB

► **Der Ali Baba Spieleclub** ist mit über 500 Mitgliedern einer der größten Spieleclubs in Deutschland. Er hat neben Regensburg Regionalverbände in den Städten Nürnberg, Ingolstadt, Köln und Berlin.

► **Spieletreff bei Ali Baba** ist immer am Montagabend. Dann trifft man sich im Städtischen Jugendzentrum „Fantasy“ in der Taunusstraße 5. Der Spieletreff startet immer um 19 Uhr, das Ende ist offen. (mdl)